Nr. 93. Samstag den 20. November 1869. 2. Jahrgang

Schwerter Wochenblatt

und

Anzeiger für Westhofen, Ergste und Hennen.

Abonnements-Preis: Vierteljährlich 12 Sgr.

Insertions-Gebühr: Die Zeile oder deren Raum 1 Sgr.

Erscheint: Mittwochs und Samstags.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

Landtag.

Abgeordnetenhaus. 17. Sitzung. 11. Nov. Das Haus fuhr in der Special-Diskussion über die Kreisordnung fort und beschäftigte sich zunächst mit dem §. 8, nach welchem die Kreisangehörigen zur Befriedigung der Bedürfnisse des Kreises Abgaben aufzubringen verpflichtet sind. Hierzu waren mehrere Anträge gestellt, welche ausführlich motivirt wurden. — Schließlich wird der §. 8 unter Ablehnung des Antrags Lasker in folgender Fassung angenommen: Die Kreisangehörigen sind verpflichtet, zur Befriedigung der Bedürfnisse des Kreises Abgaben aufzubringen, insofern der Kreistag nicht beschließt, diese Bedürfnisse aus dem Vermögen des Kreises oder aus sonstigen Einnahmen zu bestreiten." — Zu §. 9, Vertheilung der Kreisabgaben, sind nicht weniger als 14 Anträge eingereicht, und 21 Redner melden sich zum Wort. Zunächst berichtete der Abg. Graf Eulenburg über mehrere zu diesem Paragraphen eingegangene Petitionen, worauf Abg. Glaser sich für den Vorschlag der Regierung ausspricht, nach welchem die Vertheilung der Kreisabgaben nur nach dem Verhältniß der directen Staatssteuern und zwar nur durch Zuschläge zu denselben erfolgen soll, die Gewerbesteuer und die drei untersten Stufen der Klassensteuer von der Heranziehung zu den Kreisabgaben ganz freigelassen werden kann, die Gewerbesteuer aber vom Hausirgewerbe von der Heranziehung ausgeschlossen ist. — Die Besprechung wird nicht zu Ende geführt.

18. Sitzung. 12. November. Das Haus erledigte einige Petitionen, genehmigte in der Schlußberathung den Gesetzentwurf des Abg. Dr. Eberty, betreffend die Schwurgerichte bei politischen und Preßvergehen, und beschäftigte sich sodann mit §. 9 der Kreisordnung. Der hierzu von Hennig und Genossen gestellte Antrag, dahin gehend, daß Einkommen- und Grundsteuer zur Bestreitung der Kreisbedürfnisse erhöht werden dürfen, fällt mit 184 gegen 152 Stimmen. Hiernach bleibt im Wesentlichen der Regierungsparagraph bestehen.

Den Commissarien des Abgeordnetenhauses für den Etat des Unterrichts- 2c. Ministeriums ist eine Uebersicht über die am 1. Juli d. J. unbesetzt und die mit Präparanden besetzt gewesenen Elementarschullehrerstellen mitgetheilt worden, die Folgendes ergibt: Unbesetzt waren: 1) selbstständige Lehrerstellen 595 (darunter 146 in den neuen Provinzen), 2) Hülfslehrer-Adjuvantenstellen 474 (darunter 47 in den neuen Provinzen). Mit Präparanden waren besetzt: 1) selbstständige Lehrerstellen 970 (darunter 111 in den neuen Provinzen), 2) Hülfslehrer-Adjuvantenstellen 822 (darunter 459 in den neuen Provinzen). Die Zahl der Lehrerstellen, deren Gründung im Werke ist, beträgt 1242 (darunter 197 in den neuen Provinzen). Diese Uebersicht ergibt, wie groß der Mangel an Elementarlehrern nicht allein in den alten, sondern auch in den neuen Provinzen ist. Um so dringender ist aber geboten, neue Schullehrer-Seminare zu errichten. Am ungünstigsten stellt sich das Ergebniß für die Provinz Schlesien. Hier sind 53 selbstständige und 321 Adjuvantenstellen vacant. Im Reg.-Bez. Düsseldorf werden durch Präparanden 57 Lehrer- und 215 Hülfslehrerstellen verwaltet.

Deutschland.

Berlin. „In den höchsten Kreisen hierselbst ist die Ansicht zum Durchbruch gekommen, daß zwischen dem Ausscheiden des Grafen Bismarck aus dem preuß. Ministerium und zwischen der Leitung des Staats von Varzin aus die Entscheidung unaufschiebbar sei." So die B. B. C.; sie setzt hinzu, Graf Eulenburg werde an Bismarcks Stelle ins Ministerium treten, wenn Bismarck sich auf sein Bundeskanzleramt zurückziehe.

— In Fulda, wo Bonifazius, der Apostel der Deutschen, begraben liegt, soll eine katholische Universität errichtet werden oder vorläufig eine Akademie. Die Bischöfe von Cöln, Würzburg, Mainz und Paderborn erlassen im Namen ihrer deutschen Collegen einen Aufruf an das katholische Volk und legen den Plan dar.

Altona, 2. Nov. Nachdem die internationale Ausstellung mit dem 12. October ihr Ende erreicht hat, ist man jetzt damit beschäftigt, in der Reitbahn mit den zur Verloosung angekauften Gegenständen eine neue Schaustellung einzurichten, welche im Kleinen nochmals einen größeren Theil der schönsten Sachen vorführen wird. Nach dem Plane der Verloosungs-Commission wird eine Vereinigung von mehreren Gegenständen im Werthe von ca. 5000 Thlrn., darunter das Ameublement von Rosenholz aus der französischen Abtheilung, den Hauptgewinn bilden. Andere größere Gewinne sind die Salongarnitur aus Nußholz von Heitmann in Altona, die Silbergeräthe von Trosdahl in Altona im Werthe von 3000 Thlrn., ein Pianino von Pleyel-Wolff in Paris, sowie ein Oblique-Pianino von Rud. Ibach Sohn in Barmen, welch letzteres besonders durch vorzügliche Arbeit, feine Spielart und großen Ton allgemeine Bewunderung fand und auch mit der silbernen Medaille prämiirt wurde.

Oesterreich.

Kriegsschauplatz in Dalmatien. — Die Oesterreicher sind Meister geworden, von zwei Seiten angegriffen, sind die Aufständischen nach der Grenze von Montenegro zurückgedrängt und werden da wohl von dem Fürsten in den Schwarzen Bergen entwaffnet werden, da dieser versichert, er sei neutral. — Kommt also nicht sonst etwas dazwischen, so wird die Sache wohl vor der Hand zur Ruhe gebracht sein.

— Der Cultusminister hat unterm 20. October angeordnet, daß die Nonnenklöster als Lehrerinnen-Bildungsanstalten aufzuhören und keine neue Zöglinge aufzunehmen haben.

Frankreich.

Paris ist ruhig. — So meldet diese und jene Botschaft aus Paris. — Aber es ist doch wohl nur die Ruhe vor einem Sturme. Napoleon sitzt nicht mehr fest im Sattel. Er hat den Franzosen den Finger gegeben, und siehe, sie wollen Hand und Haupt, ja, Haut und Haare. — Die Presse ist losgelassen und sie zeigt, wie sie immer zeigen wird, daß sie eine Großmacht und zwar jene, die alles zermalmend, alles zertretend um sich frißt, bis sie Siegerin geworden ist. Ein Reisender, der, von Pharao nach Aegypten zum Suezfeste geladen, kürzlich durch Paris reiste, fand es nicht geheuer, und gut unterrichtete Pariser sagten ihm, es könne nicht so bleiben. — Am Tage Aller-Seelen erschien z. B. die Reform mit schwarzem Rande und unter der Ueberschrift: Nos morts (unsere Todten) ein Verzeichniß der am 2. und 3. December seiner Zeit Gefallenen und sagt dazu: „Die Geschichte allein wird einst wissen, wie viel Blut, Thränen und Trümmer die Errichtung des Kaiserthrones Napoleon III. gekostet hat. So viel Opfer sollen nicht umsonst gefallen sein! In unserm Herzen hat die Hoffnung die Stelle eingenommen, die sonst der Haß allein erfüllte. Der mit dem Schwerdt tödtete, soll durch die Abstimmung verderben. Paris der Zeuge des Attentats, sei auch der Zeuge der Büßung." — Und dann wird an die Straßen-Metzeleien im December 1848 erinnert, und das Blatt ruft aus: „Paris schwamm in Blut. Und dieser Mann sitzt noch in den Tuilerien!" — Und wenn so die Tagesblätter reden dürfen, was wird dann erst von Mund zu Mund gehen? In der That, Paris hat jetzt mehr als amerikanische Freiheit. Dazu ist Rochefort, der Laternenmann, unter Jubel des Volkes in Paris eingezogen, und trotz der lächerlichen Figur, die er gespielt, ein ernstes Mahnzeichen. Dazu ist der bekannte Republikaner Ledru-Rollin im Anzuge, und der hat noch etwas mehr zu bedeuten, der spielte schon in der Republik von Anno 48 als Minister eine Rolle. — So ist also aus Paris bald etwas zu erwarten. — Das Kaiserthum ist bekanntlich bald „Schwerdt" bald Friede". Jetzt wirds offenbar werden, wie sich Schwerdt zum Frieden verhält.

Rochefort ist eine lange, hagere Gestalt, das Gesicht quittengelb, die Stirne hoch, die Augen tief in den Höhlen, von buschigen Brauen beschattet, der Mund feingeschnitten, die Nase steil, des Kinn verlängert durch ein lang gezogenes Ziegenbärtchen, das Ganze eine treffliche Mephisto-Maske. Der Mann hat als Flüchtling in Brüssel gelebt, aber Napoleon hat ihm freies Geleit gegeben, damit er in Paris als Kandidat für die Kammer auftreten kann. Man sollte fast glauben, er sei der Kandidat Napoleons und wolle die Arbeiter in Paris verführen, daß sie in den Spieß Napoleons rennen. So spricht, so treibts der Laternenmann in den Wahlversammlungen, er redet Blech und Blut und keine Hand regt sich gegen ihn, nur seine besonnenen Parteigenossen wenden sich kopfschüttelnd von ihm ab. Hören wir seinen Kriegsplan, wie er ihn seinen Wählern dargelegt hat. Ihr wählt mich, ich trete in die Kammer, setze mich auf die alleräußerste Linke (da wo eigentlich kein Stuhl mehr steht) und verweigere den Eid auf die Verfassung; man will mich hinausweisen, ich schieße den Ersten, der mir naht, nieder wie einen Hund, ich gehe, erkläre aber, daß ich morgen wiederkommen werde, aber nicht allein, sondern mit meinen 30,000 Wählern, wir werden die Thore einschlagen. Wenn sich aber keine 30,000 finden, auch keine 10,000, dann trete ich allein ein, leiste den Eid, steige auf die Rednerbühne und verweigere die Steuern; denn ich will keine Pfaffen und Soldaten ernähren. Man wird mich pfänden, aber Niemand wird auf meine Möbel bieten wollen, um der Regierung Geld zu schaffen. Wie ich, so werden meine 30,000 Wähler handeln; man soll sie nur pfänden! Wenn aber diese Regierung von Räubern und Dieben kein Geld mehr hat, und nichts mehr zu beißen und zu brechen, dann, Bürger, dann braucht es keiner bewaffneten Revolution mehr, dann bricht das Kaiserthum entzwei und die Republik bricht an. (Der Unfug ist so groß, daß seine Parteigenossen schon Gegencandidaten aufstellen.)

Italien.

Florenz. König Victor Emanuel hat noch eine Gnadenfrist für dieses Leben bekommen. Er schreitet in der Besserung fort und beschäftigt sich schon wieder mit dem Unterschreiben wichtiger Schriftstücke. Der Großsiegelbewahrer wird bei der Eröffnung des Parlaments die Thronrede verlesen. Ist dem Könige auch ein Enkel, ein künftiger Thronfolger geworden, es wurde nämlich am 11. November Abends zu Neapel die Kronprinzessin von Italien von einem Prinzen entbunden. Derselbe wird den Titel „Prinz von Neapel" erhalten.

— Gleichzeitig mit dem König von Italien ist auch der Held Italiens sehr leidend. Garibaldi ist seit einer Woche von so heftigen rheumatischen Schmerzen ergriffen, daß er nicht im Stande ist, einen Brief zu unterschreiben.

Vom großen Concil in Rom. Die Adventszeit naht, in der die ganze Christenheit die Lieder von der Zukunft des Weltheilandes gerne anstimmt. — Und in diese Zeit fällt das große Konzil in Rom. Der 8. December naht heran, Rom füllt sich von Tag zu Tag mit Bischöfen aus allen

Erdtheilen und die Zeitungen bringen fort und fort Nachrichten, daß dieser oder jener Würdenträger unterwegs ist oder sich doch zur Abreise anschickt. — In Rom ist man in voller Arbeit, um alles gehörig einzurichten. Eben ist der große Sitzungssaal fertig geworden. Aber da ist ein Baufehler gemacht worden, wie der Kölner Zeitung aus Rom geschrieben wird. Es ist nämlich diese kostspielige Concilshalle halb verpfuscht, und man darf es auch in Rom, wenn nicht drucken, doch sagen und bedauern, daß die Herren Redner sicher darauf rechnen können, von der Mehrzahl der Versammelten nicht verstanden zu werden? Was thun? Umbauen, Aufschieben oder Umziehen? Das Erste ging nicht an, hauptsächlich wegen der Kosten, welche die Umwandlung der Halle in eine Art von Glaspalast mit sich gebracht hätte. Das Zweite ging noch weniger an, schon in Rücksicht auf das Gerede, welches die böse Welt über eine solche Vertagung würde erhoben haben. Am einfachsten wäre der dritte Plan gewesen, nämlich die Halle für die öffentlichen feierlichen Sitzungen zu benutzen und die berathenden allgemeinen Versammlungen in irgend eine andere Kirche zu verlegen. Aber Papst Pius, der viel Sinn für schöne Baukunst hat, konnte sich nicht entschließen, auf die prachtvoll eingerichtete vatikanische Aula zu verzichten. Man wird nun Vorkehrungen treffen, daß die Stenographen wenigstens den Redner hören und verstehen können. Die Vorträge sollen dann sofort zum Druck gebracht und unter die Kirchenfürsten vertheilt, die Abstimmung aber immer auf den anderen Tag verschoben werden, damit diejenigen, welche nichts gehört haben, wenigstens aus dem Gedruckten das Nähere ersehen können.

Spanien.

Madrid. Die Armseligkeit der Konigsmacher hat sich doch zu klar herausgestellt, als daß man noch den Verdacht hegen könnte, sie würden dem Lande eine auch nur leidliche Zukunft schaffen. Sie wollen das zerbrochene Diadem wieder zusammennieten, um damit ein paar andere hochgeborene Schläfen zu beglücken. Aber die „Hochgeborenen" bedanken sich für diese Krone, welche die ministeriellen Goldschmiede wieder zusammengeschweißt haben, und selbst der kleine Thomas von Genua soll sie nicht annehmen, also will es sein königlicher Ohm; er selbst hat ja noch keinen Willen, sonst würde er vielleicht nach dem funkelnden Spielzeug Verlangen tragen. Seine Candidatur kann übrigens schon als durchgestrichen betrachtet werden, wenn auch Victor Emanuel auf seinem Krankenbette, um den Knaben versorgt zu sehen, auf das jüngst von Madrid nach Florenz abgegangene Telegramm, daß man dem Prinzen die Annahme der Wahl bedingungslos gestatten möge, bejahend antworten sollte. In den Provinzen ist der kleine Mann noch lange nicht populär, und man will sogar Massenpetitionen an die Regierung richten, daß sie ihn nicht über Spanien setzen. Die Parteien der Unionisten und der Republikaner sprechen auch noch ein Wort mit bei der Königswahl. Obendrein meldet man wieder eine carlistische Bewegung aus der Provinz Alvara. Die fehlte noch.

Rußland.

Petersburg. Das Gegenconcil in Petersburg ist bereits in den ersten Anfängen seines Werdens. Die in Kiew bei Gelegenheit der Jubelfeier der dortigen geistlichen Akademie eingeleiteten Conferenzen zwischen hohen Würdenträgern der orientalischen Kirche aus verschiedenen Ländern finden nämlich gegenwärtig ihre Fortsetzung in Petersburg. Wie aus Andeutungen russischer Blätter hervorgeht, besteht die Absicht, dieselben zur Bedeutung eines allgemeinen Concils der griechisch-katholischen Kirche zu erheben. Die Gegenstände der Berathung werden geheim gehalten.

Ueber die Noth, welche Finnland vor 2 Jahren heimgesucht, kann man sich erst nach den von dem Staatssekretariat des Großfürstenthums veröffentlichten offiziellen statistischen Nachweisen eine genaue Vorstellung machen. Von der schwachen, auf 6844 Quadratmeilen vertheilten und 1,766,255 Köpfe zählenden Bevölkerung sind 300,000 Menschen vor Hunger und am Hungertyphus gestorben. Man begreift nun, was man damals nicht recht glauben wollte, wenn von Leichen erzählt wurde, die an den Landstraßen und Wäldern gefunden wurden.

Vermischtes.

— Im Staate San Luis (Mexiko) hat man fünf Individuen verhaftet, welche als wilde Indianer verkleidet, alle Personen, denen sie begegneten, ermordeten oder wenigstens bestahlen. Diese elenden Wichte sind erschossen worden und hat einer von ihnen vor seinem Tode eingestanden, daß er 98 Personen das Leben genommen.

— Ein trauriges Ereigniß hat sich im Schloß Dampierre zugetragen. Die Gräfin Andrée de Dampierre ist neulich verstorben. In der allgemeinen Verwirrung, die der Todesfall zur Folge hatte, hatte ein Diener mehrere Tage hindurch vergessen, die Hunde zu füttern. Als er endlich daran dachte, wurde er gleich bei seinem Eintritt in den Stall von einer riesigen Dogge umgeworfen und dann stürzte sich die ganze Meute über ihn her und der arme Mensch wurde buchstäblich von den hungrigen Thieren aufgefressen, und bis auf die abgenagten Knochen blieb Nichts von ihm übrig.

Druckfehler. In dem Artikel „Eben-Ezer" in der 16. Zeile ist zu lesen: „frommer", statt fromer, in der 28. Zeile „in" dieser Zeitlichkeit, statt dieser Zeitlichkeit und am Schlusse Gott „wallt's", statt Gott wollt's.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 23. d. Mts.,
Morgens 10 Uhr,
soll an der Gerichtsstelle die Verpflegung der hiesigen gerichtlichen Gefangenen, sowie die Reinigung der Wäsche und Schläfungsgegenstände derselben für das Jahr 1870 öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden.

Unternehmungslustige werden hierzu eingeladen.

Schwerte, 6. November 1869.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. ds. Monats,
sollen verschiedene Pfandstücke und zwar:
Morgens 10 Uhr, im hiesigen Pfandlocale: **1 Spiegel, 1 Sopha, 2 Rohrstühle, 1 Ofen, 1 Küchenschrank, 1 Glasschrank mit Schreibpult, 1 Kochmaschine, 2 Nähtische, 1 Rock, 1 Hose** ꝛc. ꝛc.;
Nachmittags 3 Uhr, im Pfandlocale zu Westhofen: **1 Frachtwagen, 4 Schränke, 1 Koffer und 1 Kuh**
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Schwerte, den 12. November 1869.

Im gerichtlichen Auftrage:
Pings.

Kalender
pro 1870:

Niederrheinischer Volkskalender,
Löbe's Kalender für Haus- u. Landwirthe,
Spinnstube,
Der Bote (Volkskalender),
Prämien-Kalender,
Lahrer Hinkende Bote,
Notiz-Kalender,
Wand-, Comptoir- u. Geschäfts-Kalender mit und ohne weißen Raum,
Taschen-Kalender,
Datum-Anzeiger zum Abreißen ꝛc. ꝛc.
bei **Carl Braus.**

Bekanntmachung.

Bei der am 25. v. Mts. von der Amtsversammlung vorgenommenen Ergänzungswahl der Sparkassen-Administration sind

a) als Administratoren:
1. der Gutsbesitzer Wilhelm Brunnenberg hier,
2. der Gutsbesitzer Fr. Schulte-Kalthoff zu Kalthoff wiedergewählt;

b) als Stellvertreter:
1. der Kettenfabrikant W. Heimann hier, neugewählt,
2. der Gutsbesitzer Fr. Noelle-Wying zu Nefflingsen wiedergewählt.

Der Herr Landrath hat diese Ersatz-Wahlen unter dem 7. ds. Mts. genehmigt, und bringe ich das Ergebniß derselben gemäß des §. 4 des Sparkassen-Statuts hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Ergste, den 12. November 1869.

Der Beigeordnete **Beckhaus.**

Holz-Verkauf.

Herr Landwirth Wilh. Wildschütte zu Letmathe will am
Mittwoch den 15. December cr.,
Morgens 9 Uhr,
in seiner Waldung „im Stuckenbrauk", 5 Minuten von der Barriere auf'm Schälk — an der Chaussee zwischen Letmathe und Ergste — belegen,
circa 100 Nummern Eichen
nummerweise gegen ausgedehnte Zahlungsfrist meistbietend verkaufen lassen.

Das Holz ist bis zu 2½ Fuß Durchmesser und eignet sich zu Bau-, Bretter-, Bohlen-, Schwellen-, Geschirr- und Grubenholz.

Zusammenkunft am Hause des Herrn Schulte auf'm Schälk.

Limburg, den 18. November 1869.

Nettlenbusch,
concessionirter Auctions-Commissar.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 22. d. Mts.,
Morgens 10 Uhr anfangend,
sollen in meinem, auf dem Eichholze belegenen Forstdistricte „Intücken"
circa 300 Nummern gradschaftige Eichen und Buchen von 60 bis 70' Länge, ganz besonders zu Bau-, Nutz-, Gruben-, Geschirr-, Werkholz ꝛc. **geeignet,**
öffentlich meistbietend verkauft werden. Das Holz steht an sehr guter Abfuhr, unmittelbar an dem Communalwege von Schwerte nach Holzwickede, ¼ Meile von dem Aplerbecker und ¼ Meile von dem Holzwickeder Bahnhof entfernt..

Zusammenkunft bei Wirth Flunkert auf'm Eichholze resp. an Ort und Stelle.

Vellinghausen, den 10. Nov. 1869.

F. Kühl.

Großer Holz-Verkauf.

Herr Gutsbesitzer Hermann Heyng zu Heyng bei Kalthoff will am
Dienstag den 30. Novbr. cur.,
Morgens 9 Uhr anfangend,
in seiner Hofeswaldung „im Kamp"
circa 230 Nummern schwere langschaftige Eichen,
und circa 20 Nummern Buchen Nutzholzstämme.
zu Bretter-, Bau-, Gruben- und Geschirrholz geeignet, öffentlich meistbietend gegen ausgedehnte Zahlungsfrist versteigern lassen.

Sammelplatz auf dem Heynger Hof.

Am Pütter bei Hennen, den 17. November 1869.

D. Pütter,
Auctions-Commissar.

Gratulationskarten

vorräthig bei **Carl Braus.**

„Die Jagd auf den „Lahrer Hinkenden"*)

wird in diesem Jahre mit ungeschwächten Kräften fortgesetzt. Noch ist derselbe nicht erschienen und schon kündigen ultramontane Blätter in Reklamen das Erscheinen einer Gegenschrift an. Der „Hinkende" darf sich diese Aufmerksamkeit nur zur Ehre rechnen, auch wird ihm kein Schaden dadurch erwachsen."

Rheinische Zeitung.

*) Preis für 1870: 5 Sgr. Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Post-Amt Schwerte.

Vom 8. November curr. ab.

Tägliche Abfahrten der Posten von Schwerte nach:

Iserlohn 6³⁰ Vormittags.
Hörde 6⁵⁵ „ 7⁴⁵ Nachmitt.

Tägliche Ankunft der Posten in Schwerte von:

Iserlohn 4³⁰ Nachmittags.
Hörde 2¹⁵ „ 10²⁰ Abds.

Marktpreise zu Schwerte am 17. November.

Zufuhr an	Schfl.	Thl. Sg. Pf.	Th. Sg. Pf.	Th. Sg. Pf.
Weizen:	58, à	2 29 —	2 24 6	2 20 —
Roggen:	488, „	2 16 —	2 7 —	1 28 —
Gerste:	30, „	2 — —	1 29 —	1 28 —
Hafer:	40, „	1 9 —	1 7 —	1 5 —
Kartoffeln:	13, „	— 26 —	— 25 6	— 25 —
Butter:	à Pfd.	— 11 —	— 10 6	— 10 —

Eier: 8 St. 5 Sgr. Brod: à 10 Pfd. 8 Sgr. 10 Pfg. Kappus: 35 Köpfe 1 Thlr.
6 Monate alte Schweine, wovon 25 Stück aufgetrieben waren, kosteten 9 Thlr.

Marktpreise zu Dortmund am 17. November.

Weizen pr. Schffl.	2 Thlr.	24 Sgr.	— Pf.
Roggen	2 „	13 „	— „
Wintergerste	2 „	— „	— „
Hafer	1 „	9 „	— „
Kartoffeln	— „	23 „	— „
Heu, 100 Pfd.	1 „	13 „	— „
Butter, pr. Pfd.	— „	11 „	— „
Eier 5 Stück	— „	2 „	6 „
Stroh	— „	28 „	— „

Marktpreise zu Neuß am 17. Novbr.

à 200 Pfd. Zollgewicht.		per berl. Scheffel.	
Weizen 1. Qual.	6 22	Rüb-Samen	4 21
„ 2. „	6 12	Aveel-Samen	4 11
„ 3. „	6 2	à 100 Pfd. neues Gew.	
Land-Roggen	5 6	Rüb-Oel	13 24
Winter-Gerste	5 14	dito Faßweise	13 27
Sommer-Gerste	— —	Gerein. Oel	14 6
Buchweizen	5 12	do.	14 9
Hafer	4 27	à 2000 Pfd.	
Erbsen	— —	Rübkuchen	55 —
Kartoffeln	1 10	Preßkuchen	5[illegible] —
Stroh à 200 Pf.	1 18		

Beste Nadeln.
eine
übertrifft a
zu ihrem P
Rädern fün
27 Zoll ho
Durchmesser
chend viel.
ranco Bahn
Patent-
bei mir
kleinere
unter der
Haus
1 2
wird gesu

Weihnachtsgeschenke für Kinder.

Bilderbücher

in großer Auswahl und sehr billigen Preisen, als:

Jahr und Tag, Natur und Kunst, Der Struwelpeter, Kinder Art und Unart, Naturgeschichte der 3 Reiche, Naturhistorisch, Bildergarten, Der große Colorist, Der kleine Colorist, Sprechende Thiere, Zeichenvorlagen, Zeichenvorlagen in Cartons, Freund- und Feindschaft mit den Thieren, Goldene Sprüche, Haus und Grethe, Ritter Georg der Drachentödter, Schattenbilder, Hansel und Gretel, Militärisches Bilderbuch für Knaben, Das I Buch für artige Kinder, Was das Kind freut, Thiere, ein Bilderbuch für Kinder, Thierleben, Engelgeschichten der heil. Schrift, mit 31 Bildern, Muster-A-B-C-Buch, Tändeleien, Colorirtes Bilderbuch, schon von 1 Sgr. an 2c. 2c., empfiehlt die Buchhandlung von

Carl Braus in Schwerte.

Feines Maschinen-Öl.



Nähmaschinen

von der

Singer Manufact. Co.

in New-York,

welche auf der großen Ausstellung in Altona in diesem Jahre den höchsten der zuerkannten Preise

„das Ehrendiplom"

und die einzige vertheilte Preismedaille „für beste Näharbeiten" erhielten; ferner:

Wheeler & Wilsons

Nähmaschinen in tadelloser Ausführung von 40 Thlr. an, sowie auch

schwere Handwerker-Maschinen

von verschiedenen Preisen.

Handmaschinen von 15 Thaler an,

sind stets auf Lager und empfiehlt unter Garantie

Emil Scheve in Hagen.

Abschlagszahlungen werden gewährt und gründlicher Unterricht im Nähen unentgeldlich ertheilt.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Beste Nadeln. Ausgezeichnete Garne, Zwirn und Seide.

Die Nähmaschinen-Fabrik

von

Rave & Bernert

in **Elberfeld**, Untergrünewalderstraße Nr. 15,

empfiehlt ihr Lager von Nähmaschinen für Hausgebrauch und Gewerbe verschiedener Systeme, als: Wheeler & Wilson, Singer, Grover & Baker, Howe, Wilcox & Gibbs, sowie Handnähmaschinen mit Doppelsteppstich, Kettenstich 2c., die berühmte Cylinder-Schuhmacher-Maschine, transportirt den Stoff nach jeder beliebigen Richtung, ferner die neueste patentirte **Knopfloch-Nähmaschine**, deutsche Erfindung, welche auch jede gewöhnliche Naht, so auch überwendliche Nähte und zwar alles in unlösbarem Doppelsteppstich liefert, während die Amerika-Philadelphia Knopfloch-Maschine Knopflöcher und überwendliche Nähte nur in sich leicht selbst lösendem Tambourirstich näht.

Jeder, der sich für die Knopfloch-Maschine interessirt, kann dieselbe in Thätigkeit sehen.

Einzelne Apparate, als: Bandeinfasser, Säumer, Kräusler 2c., sowie Nähmaschinen-Nadeln, Oel und Garn sind zu haben.

Reparaturen werden schnell und bestens besorgt.

Der nimmt,

Papier, was ihm bekannt! wie's kommt,

Westhofen.

Weihnacht naht,
Lenkt eueren Pfad
Zu Unckenbolt,
Ihr sehen sollt,
Der ist billig
Und zum Verkaufe willig.

Munken afterband

Die „EXENTRICE"

eine neue eiserne Häcksel- und Futterschneid-Maschine

übertrifft alle bisher dagewesenen Maschinen an Leistung und Konstruktion im Verhältniß zu ihrem Preise. Dieselbe schneidet vermittelst Hebelverstellung ohne Auswechslung von Rädern fünf Längen, hat einen **Schneide-** und **Einlege-Raum** von 12 Zoll breit 27 Zoll hoch, faßt also eine ganze Garbe. Das 112 Pfd. schwere Schwungrad hat 4 Fuß Durchmesser; die Maschine kann deshalb von einem Knaben betrieben werden und leistet überraschend viel. — Der Preis ist **fl. 75** für Maschinen mit einem und **fl. 80** mit zwei Messer franco Bahnfracht.

Patent-Futterschneid-Maschinen kosten kleinste Sorte **fl. 35.**

Moritz Weil jun., Allerheiligenstraße 76. Frankfurt a. M.



Rinder u. Kühe

können zur Weide pro Sommer 1870 bei mir angemeldet, event. auch zwei kleinere Weiden zusammen oder einzeln unter der Hand angepachtet werden.

Haus Husen bei Westhofen.

Der Verwalter.

Kräftige

Hobelbänke,

sowie alle sonstigen Werkzeuge für Schreiner und Zimmerleute sind stets in bester Qualität auf Lager bei

Emil Scheve in Hagen.

---

1 Bäckergeselle

wird gesucht von **L. Rabenschlag** im Aplerbeckerholz.

Wein-Etiquettes

empfiehlt billigst **Carl Braus.**

Am 1. December cr. beginnt ein Monats-Abonnement auf die billigste Zeitung Europa's **„Die Post"** mit der Sonntags-Beilage der illustr. Frauen-Zeitung **„Das Haus"**; dasselbe kostet 21 Sgr., welche mit genauer Angabe der Adresse an die Unterzeichnete durch Postanweisung einzusenden sind.

Berlin, im November 1869.

„Die Expedition der Post."

Fahrpläne

vom 8. November,

mit wesentlichen Veränderungen verschiedener Bahnen, sind vorräthig in der Buchhandlung von **Carl Braus.**

Schwerte.

Dem Perdsjungen zu seinem am 21. November cr. stattfindenden Geburtstage ein freies, deutsches Hurrah!

Dazu viel Glück, ein langes Leben
Und Hunderttausend — keine Schuld —
Von den, dies Dasein Würze geben,
Ein Weibchen bald mit Lieb u. Huld!

Das Kameel.

Predigt-Turnus.

Sonntag, den 21. November 1869.

Todtenfeier.

Evangelisch-lutherische Kirche:

Hauptpredigt: Past. Schütte. (Abendmahl.)

Abends 5 Uhr: Liturgische Andacht Pst. Pickert.

Reformirte Kirche:

Hauptpredigt: Past. Riepmann.

Mittwoch Abend: Bibelstunde Pst. Riepmann.

Grosser Ausverkauf

von

Manufactur-, Tuch-, Buckskin-, Seiden- u. Mode-Waaren

von

Adolph Mosberg in Hagen.

Der diesjährige Ausverkauf, **zu bedeutend herabgesetzten Preisen,** beginnt **Montag den 22. November** und dauert bis **Montag den 6. December curr.**

Wie in den früheren Jahren sind die Preise für vorstehende Tage so **bedeutend herabgesetzt,** daß Jedem, der nur irgend Bedarf in Manufactur- und Mode-Waaren zu der jetzigen Saison, sowie zum Weihnachtsfeste Einkäufe zu machen hat, kaum bessere Gelegenheit sowohl im Preise als in der größten Auswahl geboten wird.

Die **bedeutende Preise-Herabsetzung für obige Zeit** bezieht sich nicht etwa auf zurückgesetzte Waaren oder Reste, sondern umfaßt wie alljährlich **sämmtliche Artikel meines großen Lagers.**

Der Verkauf ist nur gegen **baare Zahlung** und zu **festen Preisen,** und ist der Ausverkaufs-Preis an jedem Stücke der Waaren deutlich vermerkt, so daß selbst bei den größten Einkäufen **keine Ausnahme Statt finden kann.**

Besonders mache ich auf die große Auswahl

XXXXX **Damen-Mäntel, Jacken und Kinder-Anzüge** XXXXX

aufmerksam, welche nur aus den **neuesten** und **diesjährigen Façons** bestehen und **ca. 500 Stück Winter-Paletots** von **guten Stoffen** und **hübsch garnirt** von 4 Thlr. per Stück an bis zu den **feinsten** und **elegantesten** Sachen, sowie gute **Damen-Jacken** von schweren Winter-Stoffen von 32½ Sgr. an per Stück bis zu den feinsten **Winter-Jaquettes** in größter Auswahl mit zum Ausverkauf bestimmt.

Es sind ferner sämmtliche fertige **Herren-Garderoben** als: **Winter-Paletots, Jacquettes, Tuch-** und **Buckskin-Röcke, Hosen, Westen, Schlafröcke, Joppen, Cachenez, Shawls, Tücher** u. s. w. für obige Zeit, wie alle übrigen Artikel meines Lagers zu den billigsten Ausverkaufspreisen herabgesetzt, als:

Gute fertige Winter-Paletots in den neuesten Façons zu 7, 8, 9 bis 10 Thaler das Stück.

Feine fertige Winter-Röcke von guten und schweren Stoffen zu 6, 7 und 8 Thaler das Stück.

Feine fertige schwarze Tuchröcke, gut und solde gearbeitet, zu 6, 7 und 8 Thaler per Stück.

und viele andere Artikel.

Gute fertige Buckskin-Westen von feinen Wollen-Stoffen von 1 Thlr., 1 Thlr. 10 bis 1 Thlr. 15 Sgr.

Schwarze fertige Winter-Buckskin-Hosen von 2 Thlr. 10 Sgr. bis zu den feinsten Qualitäten.

Fertige schwere Joppen von 2 Thlr. 10, 2 Thlr. 15 Sgr. und 2 Thlr. 20 Sgr. per Stück.

Hagen. **Adolph Mosberg.**

D. Dahlhaus in Westhofen

empfiehlt sein Lager in **fertigen Herren-Garderoben,** der jetzigen Saison entsprechend und reichhaltigst assortirt. Ferner

Ratiné zu Paletots, à Elle zu 1 Thlr., 1 Thlr. 10 Sgr., 1 Thlr. 15 Sgr. und höher. **Tuche,** à Elle 1 Thlr. und höher. **Buxkin** zu Hosen, à Elle 1 Thlr. und höher.

Die fertigen **Herrenkleider** sind von soliden guten Stoffen und guter Arbeit und werden zu den billigsten Preisen abgegeben.

Aufträge nach Maaß werden prompt ausgeführt.

Empfehlung.

Ich habe mich hier als

Schieferdeckermeister

niedergelassen, empfehle mich deshalb in Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten, verspreche prompte und reelle Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

Meine Wohnung ist auf der **Kampstraße** beim Ackerbürger **Friedrich Adrian.**

Schwerte, den 15. November 1869.

Adolph Burgdorff.

Lager fertiger Geschäftsbücher

von Edler & Krische in Hannover,

als: Hauptbücher, Journale, Cassabücher, Wechsel-Copirbücher und Brief-Copirbücher empfehle zu Fabrikpreisen. Nicht vorräthige Bücher lasse nach Angabe schnell und billig anfertigen. **Carl Braus** in Schwerte.

Electromotorische

Zahn-Halsbänder,

um Kinder das Zahnen zu erleichtern. à Stück 10 Sgr bei **Carl Braus** in **Schwerte.**

Ein im Mittelpunkte der Stadt gelegenes **Wohnhaus** ist unter der Hand auf Abbruch zu verkaufen. — Dasselbe kann auch eventuell nebst dazu gehörigem Hofraum zur Größe von 20 Ruthen käuflich erworben werden.

Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.